

Vorwort

Die Vorarbeiten zu dieser Publikation wurden im Rahmen einer Dissertation an der Universität Wien geleistet. Mit der Veröffentlichung einer brisanten Entscheidung des OGH zur betrieblichen Mitbestimmung bei Leistungsentgeltsystemen im Jahr 2009 wurde mir bewusst, dass der Bereich der flexiblen Entgeltgestaltung ein interessantes und herausforderndes Dissertationsthema wäre. Das Zusammenspiel allgemeiner zivilrechtlicher Grundlagen mit Kernbereichen des kollektiven Arbeitsrechts bot mir die Möglichkeit, innerhalb einer Arbeit diverse Bereiche des Arbeitsrechts und darüber hinaus auch des allgemeinen Zivil- und Gesellschaftsrechts zu erforschen und in meine Dissertation einfließen zu lassen. Die Berücksichtigung der Materie des Aktienoptionsrechts ermöglichte zusätzlich einen Blick über den Tellerrand des Arbeitsrechts. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem ehemaligen Institutsvorstand Herrn o.Univ.-Prof. Dr. Walter Schrammel herzlich bedanken. Er war nicht nur der Betreuer der Dissertation, sondern während meiner Zeit als Assistent am Institut für Arbeits- und Sozialrecht der Universität Wien auch mein wissenschaftlicher Lehrer, der mir die notwendigen Freiräume für meine wissenschaftliche Tätigkeit gewährt hat. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Univ.-Prof. Dr. Robert Rebhahn und Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal sowie allen Kolleginnen und Kollegen des Instituts für die anregenden Gespräche, nicht nur zum Thema meiner Dissertation.

Meiner Frau, MMag. Dr. Veronika Tropper danke ich für die Korrekturarbeiten und die Unterstützung durch ihre Vorbildwirkung im akademischen Bereich.

Wien, Jänner 2013

Alexander Burz